

### 3.3 Die Gesundheitsvorsorge

Nach Jahrtausenden harter Arbeit als Wächter in Haus und Hof und draußen im Gelände bei den Schafen sind die Podhalanski sehr vitale, pflegeleichte und gesunde Hunde, ohne irgendwelche rassespezifischen Krankheiten.

Wenn Ihr Podhalanski genug Freiraum, Anschluß und Ansprache hat, wenn er „Zeitung lesen“ und toben darf, wenn er Spaß am Fressen hat und Sie auf die täglichen Aufbaustoffe achten, wird Ihr Hund Ihnen das mit Anhänglichkeit und Gesundheit danken.

Die Podhalanski sind im Grunde anspruchslose Hunde, auch wenn sie (mitunter) Ansprüche stellen. Aber diese Ansprüche sind leicht zufrieden zu stellen: Seien Sie ihm einfach vom ersten Tag an ein freundliches, zuverlässiges „Alttier“, dem er vertrauen kann und das in ihn Geduld und Vertrauen investiert. Nehmen Sie ihn als Familienmitglied auf. Suchen Sie ihm die Zecken aus dem Fell, die Grassamen aus den Ohren, die Dornen aus dem Fuß. Und lassen Sie ihn im Alter von ca. 18 Monaten auf HD (= Hüftgelenksdysplasie) röntgen:

HD ist – wie schon gesagt – keine Krankheit. Sie kann sich nur bei falscher Haltung zur schmerzhaften Krankheit auswachsen. Aber: Auch wenn Ihr Tierarzt Ihnen dann ganz schlimme Sachen sagt – geraten Sie nicht in Panik. Podhalanski sind keine Schäferhunde mit stark abfallenden Kruppe und stark gewinkelten Hinterläufen. Auch ein HD-belasteter Podhalanski kann ein glückliches, schmerzfreies Hundeleben führen, wenn Sie nur folgende Faustregel beachten: „So viel freie Bewegung wie möglich und so wenig Zwang wie nötig“. Das heißt: Keine Kilometer-Märsche an der kurzen Leine, keine Fahrradtouren, kein Springen auf Befehl, kein tägliches Treppensteigen-Müssen, aber immer und immer wieder viel freier Auslauf, viel Spiel und „Tanz“ im Garten, damit die Muskeln gestärkt werden, die dann die Hüfte entlasten.

Und gehen Sie – auch wenn Ihr Kerlchen so „unheilbar gesund“ ist – mit ihm regelmäßig zum Impfen. Lassen Sie sich von Ihrem Tierarzt (und von Ihrem Züchter) beraten, und lassen Sie Ihren Podhalanski – sicher ist besser – lieber zweimal mehr, als einmal zu wenig impfen.